

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften 2022

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus ausbezahlt. Sollte die Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	○ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	○ 31.05.2023	
Berichtszeitraum:	Konzeption	01.06.2023 bis 18.12.2023
	Abrechnung/Monitoring, ab Inbetriebnahme der EEG	01.06.2023
Kontaktperson Name:	DI(FH) Johannes Oppitz, MSc	
Kontaktperson Adresse:	Technologiepark 17, 4320 Perg	
Kontaktperson Telefon:	0676/7862131	
Kontaktperson E-Mail:	johannes.oppitz@oppitz.com	
Beauftragte DienstleisterInnen:	Stoicera, Raiffeisenverband, Maturaballkomitee, Strasser Markt, TZ Perg, KEM Bezirk Perg	
Projekt- und KooperationspartnerInnen:		
Gesamtprojektsumme:	10.414,94 Euro	
KPC Geschäftszahl:	KC330940	
Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Sonnenstrom, #Perg, #Gemeinsam,	
Erstellt am:	27.11.2024	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	JA
Erfolgte Erweiterung*:	
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?	<i>Die Energiegenossenschaft Perg eGen wurde Ende 2022 gemeinsam mit der Stadt Perg und der Raiffeisenbank Perg nach langer Vorarbeit gegründet. Der Sitz der Genossenschaft ist im TZ-Perg, das auch das BackOffice der EEG organisatorisch und administrativ mitbetreut sowie den Co-working Space für zeitweise Nutzung zur Verfügung stellt.</i> <i>Die EEG-Perg bestand zum Zeitpunkt der Fördereinreichung 2024 aus den drei Gründungsmitgliedern (mit 6 aktiven Zählpunkten von hauptsächlich öffentlichen Gebäuden). Um die EEG für weitere Mitglieder zu öffnen, mussten jedoch noch diverse Herausforderungen gelöst werden:</i> - <i>Abklärung diverser offener Fragen z. B. mit dem Steuerberater sowie mit dem regionalen Netzbetreiber bezüglich Datenverfügbarkeit (Smart Meter Rollout noch nicht abgeschlossen)</i> - <i>Initiierung, Planung und Durchführung einer Informationskampagne im Ort (z. B. Erstellung von Infotexten für Gemeinde-Website bzw. Gemeindezeitung, Erstellung von Beiträgen auf Social Media,...) inkl. Vorbereitung und Durchführung von Infoveranstaltungen für die Bevölkerung</i> - <i>Erarbeitung der erforderlichen Prozesse z. B. für die Mitgliederaufnahme, Abrechnung und Inkasso</i> - <i>Aufbau eines Service- und Supportangebotes für die Bevölkerung</i> - <i>Aufbau der dafür erforderlichen Infrastruktur bzw. Auswahl von</i>

Projektbeschreibung

Dienstleistern, die diese Aufgaben übernehmen können

Mangels Expertise in diesem Bereich, beantragte Johannes Oppitz, Obmann der EEG Perg im Mai 2023 eine Förderung um hier professionelle Unterstützung zu bekommen.

Im 2. Halbjahr 2023 wurden mit Unterstützung der KEM die erforderlichen Prozesse z. B. für die Mitgliederaufnahme, Abrechnung und Inkasso erarbeitet und mehrere Abrechnungsdienstleister unter die Lupe genommen. Parallel dazu wurden die offenen Fragen mit Hilfe von ExpertInnen geklärt. Durch intensive Zusammenarbeit mit der KEM und dem TZ Perg konnte das dafür erforderliche Know How aufgebaut werden und langsam Ordnung in die Geschäftsprozesse gebracht werden.

Weiters wurde eine Infokampagne geplant, mit Infoveranstaltungen, Presseartikeln, informativer Website usw. Es wurde dann auch eine professionelle Webseite für die EEG Perg erstellt und andere zielgerichtete Marketingmaßnahmen geplant.

Im Mai 2024 wurde dann eine große Infoveranstaltung im TZ Perg geplant und durchgeführt, die sehr gut besucht war und zu einem kleinen Mitglied „Ansturm“ sorgten.

Für das EEG-Abrechnungssystem wurde dann auch der Beitritt zum Verein zur Förderung von Erneuerbaren Energiegemeinschaften (VFEEG) durchgeführt und die für die Abrechnungen die Software eeg-Faktrura erfolgreich eingesetzt. Die Abrechnungen für das 1. und 2. Quartal 2024 sind erfolgreich verlaufen und die nächste Abrechnung steht bevor. Probleme mit den Daten vom Netzbetreiber gibt es aber leider nach wie vor.

Im Spätsommer 2024 wurde dann noch die Mitgliedernmeldung auf der Webseite weiter automatisiert und die Formulare dafür überarbeitet.

Projektbeschreibung

	<i>Mit Stand November 2024 hat die EEG-Perg 38 Mitglieder und 52 aktive Zählpunkte, weitere befinden sich im Beitrittsprozess. Fokus liegt nach wie auf öffentliche Infrastruktur in Perg. Zuletzt konnte der Wasserverband Perg als Mitglied gewonnen werden und auch der Reinhaltverband Perg hat die Zusage bereits erteilt.</i> <i>Im Jahr 2024 wird die Energiemenge innerhalb der EEG -Perg etwa 400.000 kWh/Jahr betragen, im Jahr 2025 ist mit 1 Mio. kWh/Jahr mit einem Umsatz von etwa 100.000 € zu rechnen.</i> <i>Der Ausblick auf die Zukunft ist sehr positiv – laufend werden Mitglieder aufgenommen und die Marktsituation 2025 mit den erhöhten Netzgebühren und der nun erhöhten Elektrizitätsabgabe verschafft den EEG einen Vorteil von etwa 3 Cent / kWh im Vergleich zu anderen Energielieferanten.</i>
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet?	<i>Als Träger für die Energiegemeinschaften wurde eine Genossenschaft gegründet. Die Gründung wurde vom Raiffeisenverband unterstützt, der die EEG diesbezüglich auch weiterhin betreut. Im Zuge der Erweiterung wurden diverse ExpertInnen kontaktiert um die offenen Fragen zu klären.</i>
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der	<i>Grundsätzlich verlief der Prozess mit dem Netzbetreiber reibungslos, jedoch bietet das E-Werk Perg keine automatisierte Möglichkeit. Das bedeutet, dass für jede/r InteressentIn manuell per Mail angefragt werden muss. Die Ansprechperson seitens des E-Werk Perg war stets sehr bemüht und kompetent, wirkte jedoch zeitweise auch überlastet. Die eigentliche Erweiterung dauerte daher auch länger als geplant und war deutlich zeitintensiver.</i>

Projektbeschreibung	
Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	<i>Smart Meter waren teilweise bereits vorhanden, vielfach jedoch noch nicht, daher gab es hier teils längere Verzögerungen. Auch hier war das E-Werk Perg stets bemüht.</i>
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?	<i>Die EEG Perg war von vorherein nicht darauf ausgelegt die maximalen Einsparungen für die Mitglieder zu realisieren, sondern zielt darauf ab, Themen wie regionale Wertschöpfung, Selbstbestimmung und Unabhängigkeit sowie Nachhaltigkeit in den Alltag der Menschen zu integrieren und diesen niederschwellig die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv an der Energiewende zu beteiligen. Darüber hinaus soll das für Privatpersonen schwer fassbare Konstrukt der Energiegemeinschaft für Menschen zugänglich gemacht – quasi ein Türöffner für Energiegemeinschaften. Dies ist besonders wichtig, denn gerade die ersten Schritte sind die schwierigsten, da es hier noch viele Vorbehalte und Ängste gibt wie z. B. die niedrige Wechselrate in Österreich zeigt. Gelingt es aber Menschen auf niederschwellige Art und Weise für die Energiewende zu begeistern und gemeinsam erste, kleine Schritte zu setzen, kann daraus etwas Großes entstehen, wie unzählige Beispiele zeigen.</i> <i>Bei den Infoveranstaltungen wurden die TeilnehmerInnen zwar über die diversen Möglichkeiten informiert, auf weiterführende Aktivitäten z. B. gemeinsame Vermarktung von Überschussstrom usw. wurde bisher jedoch verzichtet. Der Beitritt zur EEG war für viele schon ein großer Schritt aus der eigenen Komfortzone, zusätzliche Aktivitäten könnten die Menschen überfordern.</i> <i>Die Verteilung erfolgt nach dem Prinzip der dynamischen Verteilung.</i>
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)	<i>Beim Tarifmodell wurden diverse Überlegungen angestellt. Hier stellen vor allem der volatile Strommarkt sowie die vielen unterschiedlichen Tarife/Verträge (günstige Bestandsverträge vs. Teure Neu-Verträge) eine Herausforderung dar, daher wurde der Preis schon mehrfach angepasst.</i>

Projektbeschreibung	
- Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert?	<i>Gemeinsam mit den Mitgliedern wurde im September der Preis für eine Kilowattstunde in der Energiegemeinschaft auf 12 Cent (exkl. MwSt.) für den Bezug und 10 Cent (exkl. MwSt.) für die Einspeisung festgelegt. Dieser Tarif bietet sowohl EinspeiserInnen als auch VerbraucherInnen die Möglichkeit über den Arbeitspreis Geld zu sparen.</i> <i>Die EEG ist seit Beginn Umsatzsteuerpflichtig.</i> <i>Die Abrechnung erfolgt gemeinsam mit der KEM Perg mittels EEG Faktura. Die Kosten dafür werden seitens der EEG getragen und nicht an die Mitglieder weiterverrechnet.</i>
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	<i>Die Zusammenarbeit mit dem lokale E-Werk Perg war gut und bemüht, jedoch konnten bis zuletzt – die für die Abrechnung erforderlichen Daten meist unvollständig bzw. zeitlich enorm verzögert (+5 Monate) zur Verfügung gestellt werden. Dies ist ein großes Problem für die EEG, da fehlende oder verzögerte Abrechnungen ein schlechtes Bild auf die EEG werfen, auch wenn diese nichts dafür kann.</i> <i>Eine Änderung der Lieferverträge war bisher nicht notwendig, da die beiden Teilnehmer keinen Wechsel des Reststromlieferanten vorgenommen haben. Seitens der TeilnehmerInnen gibt es jedoch die Sorge, dass sie aufgrund der Mitgliedschaft bei einer EEG zukünftig benachteiligt werden.</i>
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	<i>Netzzugangsvertrag liegt bei</i>
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei	<i>Anonymisierte Abrechnung liegt bei</i>
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus gewährt werden: Bei Nachweis der tatsächlichen Gründung bzw. Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen 6 Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft gegenüber ihren Mitgliedern.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, Verbraucher, Kunden

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Die EEG erstreckt sich über nahezu das komplette Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Perg sowie vereinzelt auch auf die umliegenden Gemeinden wie z. B. Windhaag. Die Zusammenarbeit erfolgt auf regionaler Ebene.

Ende November 2024 gibt es mittlerweile 40 TeilnehmerInnen, die mit einem oder mehreren Zählpunkten aktiv Strom handeln. Einige davon gehören der Stadtgemeinde bzw. Unternehmen, der Großteil sind mittlerweile private TeilnehmerInnen.

2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur

- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)
- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.

2022

-

2023

-

2024

38 Mitglieder mit 52 Zählpunkten

2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft

- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?

Ökologische Vorteile sind eines der Hauptargumente für den Beitritt zur EEG. Darüber hinaus wird das Thema Regionalität gezielt adressiert, insbesondere die Sichtbarkeit und das Bewusstsein für die Relevanz und Wertigkeit von regionalem Strom: Im Zuge der Corona-Krise hat sich gezeigt, wie wichtig eine regionale Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, aber auch anderen mittelfristig benötigten Produkten ist. Dahingehend hat sich auch das Wertebild der ÖsterreicherInnen durch die Corona-Krise verändert und Werte wie regionale Produkte und Dienstleistungen, umweltfreundliche Produktion und mehr Gemeinwohl haben es an die Spitze geschafft.

Projektbeschreibung

2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)

Natürlich stehen für die meisten TeilnehmerInnen die wirtschaftlichen Vorteile im Vordergrund, jedoch gewinnen Themen wie regionale Wertschöpfung, Nachhaltigkeit und ökologische Stromerzeugung für die Menschen zunehmend an Bedeutung.

Dennoch wird klar vermittelt, dass wenn jemand primär an kurzfristigen Gewinnen interessiert, die Energiegemeinschaft nicht die erste Wahl ist.

Ein Argument, das im Vorjahr zunehmend an Bedeutung gewonnen hat, ist Stabilität und Selbstbestimmung. Die EEG ist für die TeilnehmerInnen eine Absicherung gegen steigende Strompreise oder fallende Einspeisetarife. Natürlich wird auch eine EEG den Entwicklungen an der Strombörse mittelfristig folgen müssen, kann jedoch als Puffer dienen und ermöglicht es den TeilnehmerInnen die Kosten für einen Teil ihrer Stromversorgung aktiv mitzugestalten.

2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

- werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)

Großer Wert wurde auf die Einbindung von kleineren Unternehmen und lokalen Vereinen gelegt, um diese in Zeiten hoher Energiepreise bestmöglich unterstützen zu können, denn gerade Vereine wie z. B. Sportvereine mit Flutlicht, Beregnungsanlage, Warmwasser-Aufbereitung,... leiden besonders unter den hohen Energiepreisen. Durch die Möglichkeit günstigen PV-Strom selbst zu erzeugen, bzw. zu günstigen Tarifen aus der EG zu beziehen bzw. den Überschuss der eigenen PV-Anlage zu einem stabilen Preis in die EG verkaufen zu können, sollen die Vereine aktiv unterstützt werden, damit auch weiterhin ein reges Vereinsleben und damit verbunden ein umfangreiches Freizeitangebot für die Bevölkerung vorhanden ist – gerade in ländlichen Regionen ein unverzichtbarer Mehrwert und ein großer Beitrag zur Lebensqualität!

Doch nicht nur Vereine und KMUs leiden unter den nach wie vor hohen sowie teils schwankenden Strompreisen. Auch hier konnte mit der EEG allen BürgerInnen eine leistbare Alternative und eine Möglichkeit zur mehr Selbstbestimmung und Unabhängig geboten werden.

Folglich stehen bei der Energiegemeinschaft Perg folgende Gründe im Vordergrund um sich zu beteiligen z. B.

Projektbeschreibung	
	- dass man als Prosumer mit der Teilnahme die Vereine im Ort unterstützen kann, die teilweise unter den hohen Strompreisen leiden - dass eine Energiegemeinschaft den Menschen dabei hilft wieder mehr Selbstbestimmung und Unabhängigkeit zu erreichen, indem man aktiv mitgestalten kann (z. B. bei der Wahl des Strompreises) - dass eine Energiegemeinschaft Stabilität und Sicherheit vermitteln kann und damit die Abhängigkeit von Schwankungen am Strommarkt reduziert, quasi eine Art Versicherung gegen steigende Strompreise darstellt (zumindest für einen Teil des Stromverbrauchs) - dass eine Energiegemeinschaft die Möglichkeit bietet gemeinsam etwas zu verändern und nicht als Einzelkämpfer dazustehen - dass eine Energiegemeinschaft die regionale Wertschöpfung erhöht und dafür sorgt, dass das Geld in der Region bleibt Daher wurde von Beginn an darauf Wert gelegt, klar zu kommunizieren, dass für jemanden für den ausschließlich Gewinnmaximierung im Vordergrund steht, die Energiegemeinschaft nicht der beste Zugang ist.
2.6	Kommentare
	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft

(max. 5 Seiten)

3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)	<i>Beschreiben Sie auch den Innovationsgrad der Energieerzeugungsanlage (z.B. Agri-PV, etc.)</i>	<i>Ende November 2024 waren 15 Erzeugungsanlagen Teil der EEG Perg, ausschließlich PV-Anlagen.</i>	<i>Angenommene zukünftige Anzahl der Erzeugungsanlage bei stetiger Erweiterung</i>
3.2 Nutzungsgrad:			
- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)	<i>Maßnahmen des Energiemanagements im Sinne der Energieeffizienz und Dekarbonisierung?</i>	<i>Im Jahr 2024 wird die Energiemenge innerhalb der EEG -Perg etwa 400.000 kWh/Jahr betragen, im Jahr 2025 ist mit 1 Mio. kWh/Jahr zu rechnen. Der Autarkiegrad beträgt ca. 45 %, der Direktnutzungsanteil ca. 90 %.</i>	<i>Angenommener Nutzungsgrad bei stetiger Erweiterung</i>
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft			
Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)		<i>ca. 45 %</i>	<i>Angenommene zukünftige Autarkiegrad</i>

Projektbeschreibung			
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher	<i>Speichertechnologie, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Resilienz, netzdienliche Maßnahmen?</i>	<i>Es gibt insgesamt 3 Stromspeicher in der EEG, die jedoch nicht aktiv bewirtschaftet werden, da dafür zusätzliche Hardware erforderlich wäre um Messdaten in Echtzeit zu bekommen und die Stromspeicher aktiv steuern zu können.</i>	
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	<i>Verbindung Wärme/Kälte (z.B. Verbindung mit z.B. Gebäudesystemen oder Agrarsystemen)</i>	<i>Einige TeilnehmerInnen haben einen Wärmepumpe, die durch die Teilnahme an der EEG auch mit EEG-Strom versorgt wird.</i>	
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	<i>z.B. Verbindung mit Verkehrssystemen</i>	<i>Die Einbindung der öffentlichen Ladesäule in Perg ist geplant, jedoch noch nicht erfolgt. Einige TeilnehmerInnen haben einen Ladestation, die durch die Teilnahme an der EEG auch mit EEG-Strom versorgt wird. Aufgrund fehlender Echtzeitdaten ist hier jedoch keine gezielte Beladung zu</i>	

Projektbeschreibung			
		Zeiten eines EEG-Überschusses möglich.	
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?	Angaben relevant für die Bonusauszahlung	Da die Energiegemeinschaft ständig wächst, lässt sich das nicht genau sagen. Fakt ist, dass viele TeilnehmerInnen der EEG ihre PV-Anlagen in den letzten Monaten errichtet haben. Die EEG ist jedoch hinsichtlich Erzeugung schon sehr gut aufgestellt, wird aber dennoch den Ausbau der Erneuerbaren weiter forcieren z. B. durch Bürgerbeteiligungen.	
3.8 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.